

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1823**

97 (5.12.1823)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 97.

Freitag den 5. Dezember

1823.

Bekanntmachungen.

1) Kreuznach. [Steckbrief.] Karl Schneegans, 34 Jahre alt, Kaufmann, gebürtig und wohnhaft in Kreuznach, mittlerer Größe, untersehter Gestalt, mit kurz geschnittenen dunkelbraunen Haaren, mit grauen durchmischten, dunkelbraunen Augenbraunen und Bart, jedoch ohne Backenbart, blauen Augen, etwas spitzer Nase, gewöhnlichem Munde, vollem rundem und bleichem Gesicht, sehr kurzschichtig, daher den Kopf etwas vorhaltend, etwas schnell sprechend und gehend, ist eines betrügerischen Bankerotts beschuldigt und deshalb auf flüchtigem Fuße.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, auf vorbenannten Beschuldigten aufmerksam zu seyn, denselben im Verletzungsfalle festhalten, und dem Unterzeichneten vorzuführen zu lassen. Kreuznach den 28. Novbr. 1823.

Der kön. preuß. Procurator zu Simmern  
Rößling.

1) Mannheim. Es ist die Anzeige geschehen, daß von der Schloßgarteneinfassung, welche an der Chaussee gegen die Rheinbrücke hinzieht, häufig Pallisaden ausgerissen werden, um dadurch Schleichwege durch den Schloßgarten zu eröffnen. Um diesen Unfug abzustellen, sind die Gartenwächter, so wie die Rheinbrückenwache, angewiesen worden, wachsam darauf zu seyn, und die Thäter anzuzeigen. Diese Verfügung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung, daß man solchen Unfug künftig

strenge bestrafen werde. Mannheim den 27. November 1823.

Großherzogl. Oberhofmarschallamts-  
Deputation.

1) Mannheim. Da auf diesseitige Bekanntmachung vom 13. September d. J. sich niemand gemeldet hat, der die den beiden Töchtern des verlebten Regierungsraths Medicus entkommene Schuldburkunde der vormaligen kurpfälzischen staatswirthschaftlichen hohen Schule, ad 1000 fl. vom 1. Dez. 1787. besitzt, oder einen rechtlichen Anspruch darauf zu machen hat, so wird solche hiermit für amortisirt und jeder künftige Anspruch darauf für ungültig und erloschen erklärt. Mannheim den 21. November 1823.

Großherzogl. Stadttamt.  
v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

1) Hüfingen. Der Soldat des großh. bad. 2. Linieninfanterieregiments, Johann Nepomuk Kuttruff von Bachen, welcher unterm 30. Sept. d. J. in Dienst hätte einrücken sollen, da er sich aber nicht gestellt, auf Regimentsbefehl unterm 21. Okt. d. J. als Deserteur abgeführt worden ist, wird zur Erscheinung dahier oder bei seinem Regiment binnen 6 Wochen von heute an bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe aufgefordert, und dessen Beschreibung hier mit dem Ersuchen beigelegt, daß derselbe im Verletzungsfalle hieher oder nach Konstanz eingeliefert werden wolle.

Personbeschreibung. Derselbe ist 39 Jahre alt, 5' 2" 3" groß, hat schwarze Haare,

graue Augen, eine mittlere Nase, bräunliche Gesichtsfarbe und einen mittlern Körperbau. Hüfingen den 22. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Frey.

1) Durlach. Alle diejenigen, welche Pfand- oder Vorzugsrechte auf Liegenschaften der Wöschbacher Gemarkung anzusprechen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre befalligen Urkunden entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift zum Behuf der Pfandbucherneuerung bei dem hierzu beauftragten Kommissär am Montag, Dienstag und Mittwoch den 19., 20. und 21. Januar 1824 auf dem Rathhause zu Wöschbach abzugeben, und die Erneuerung ihrer Pfandrechte abzuwarten, widrigenfalls das Pfandgericht seiner Zeit von aller Haftbarkeit losgesagt wird. Durlach den 28. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Baumgärtner.

2) Mannheim. In Sachen des Bäckers meisters Maurer von hier, gegen eine gewisse Generalin von Herrmann, angeblich aus Straßburg, pto. deb. wird auf Anrufen des Klägers die Beklagte, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch öffentlich aufgefordert, in Gemäßheit ihres gerichtlich gegebenen Versprechens, ihre dahier in Verfab gelassenen Effekten in 4 Wochen mittelst Befriedigung des Klägers auszulösen, oder öffentliche Versteigerung derselben zu gewarten. Mannheim den 19. Novem-  
ber 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Offenburg. Gegen die Frau des in Cant gerathenen Bürgers Norbert Nefer von Greisheim ist wegen zerrütteten Vermögenszustandes die Entmündigung erkannt, und der Schmiedemeister Joseph Schuler von dort zu ihrem Vormunde bestellt worden. Offenburg den 21. Novbr. 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Beck.

2) Überlingen. Auf diesseitige, in öffentlichen Blättern bekannt gemachte Ediktalladung vom 6. Novbr. v. J. hat sich wer-

der Gebhart Schönenberger von Deiffendorf noch Leibeserben von ihm, seines Vermögens wegen gemeldet, weshalb dasselbe seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben wird. Überlingen den 11. Novbr. 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Haager.

3) Heidelberg. Die ledige Maria Anna Nenninger von Neudenau, welche in der hiesigen Entbindungsanstalt niederkam, und hieraus unterm 4. d. M. entlassen wurde, hat sich am nämlichen Tage mit Zurücklassung ihres Kindes von hier entfernt. Da ihr dermaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, so werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf gedachte Weibsperson zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu arretiren und hierher einzuliefern.

Personbeschreibung. Dieselbe ist von mittlerer Größe, gegen 29 Jahre alt, und von starkem Körperbau, hat ein rundes Gesicht, schöne Zähne, mittlere Nase und blonde gescheitelte Haare. Ihre Kleidung bestand in einem graugrünen Wieberrock, gestrickten braunen Jack, sogenanntem Mäscheltuch mit braunem Grunde, weißwollenen Strümpfen und Schuhen. Heidelberg den 18. Novem-  
ber 1823.

Großherzogl. Stadtamt.

Wild.

3) Mosbach. Georg Hafner von Haiderbach ist wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm in der Person des Johannes Nohe von da ein Weisand angeordnet, ohne dessen Zustimmung er weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, auf Borgshandeln, ablössliche Kapitalien erheben, oder Empfangscheine darüber geben, Güter veräußern oder verpfänden darf; alles bei Strafe der Nichtigkeit. — Dieses wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Mosbach den 12. November 1823.

Großherzogliches Amt.

Schaaß.

Vdt. Bauer.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Mannheim

1) zu Mannheim, an die Verlassenschaft des verlebten Obergerichts, Advokaten Joh. Jakob Müller jun., binnen 4 Wochen. — Zugleich haben diejenigen Personen, deren der Verlebte in ihren Rechtsangelegenheiten bedient gewesen, ihre Handakten bei dessen Vater, dem Obergerichts, Advokaten Müller sen., gegen Berichtigung der rückständigen Deserviten in Empfang zu nehmen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte

Wiesloch

1) zu Eschelbach, an den in Gant erkannten Bürger Ludwig Brecht, auf Donnerstag den 10. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amte zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Eschelbach, an den in Gant erkannten Bürger Christoph Bender lang, auf Mittwoch den 10. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amte zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

1) zu Baiertal, an den Philipp Müller jun., auf Dienstag den 9. Dezbr. d. J., Morgens 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

1) zu Diebesheim, an die ledig verstorbene Margaretha Finger, auf den 31. Dezember d. J., früh 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Eberbach

1) zu Eberbach, an den in Concurserkannten Nächler Peter Hauck, auf Mitt-

woch den 31. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schwezingen

2) zu Schwezingen, an den Schuhmachermeister Nikolaus Schmitt, auf Donnerstag den 18. Novbr., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amte zu Schwezingen.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Mosbach

2) zu Kleineicholzheim, an den in Gant erkannten gräflich von Waldkirchschen Gutspächter Burkard Fehr, auf Mittwoch den 24. Dezember l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amte zu Mosbach.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckarbischofsheim

2) von Helmstadt, Maria Veronika Sommer, welche sich vor ungefähr 24 Jahren von ihrer Heimath entfernte und seitdem nichts mehr von sich hören ließ.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

3) von Rauenberg, Edmund Bergmaler, welcher als Regierknecht mit der Regie der kaiserl. königl. östreich. Truppen im Jahr 1812 nach Rußland gieng, seither aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 748 fl. besteht.

1) Mannheim. Bereits im Dezember 1818 wurde ad instantiam einer Frau von Harrant von Kreuznach, angeblichen Waterschwester des abwesenden Franz Anton Fischer, der Abwesenheitsprozeß gegen den Letztern eingeleitet, und nachdem inzwischen auch zwei Mutterschwestern, die sich als solche gehörig legitimirten, das gleiche Begehren gestellt, auf deren Anrufen unterm 18. Februar d. J. auch die Verschollenheits-Erklärung ausgesprochen, und die Letztern in den

Genuß der einen Vermögenshälfte einmüthigt, die andere aber zurückgehalten, bis sich Frau von Harrant als Waterschwester, sohin über ihre Bezugsberechtigung gegen Kau- tion gehörig ausgewiesen haben würde. Da nun nach Anzeige ihres hiesigen Sachwal- ters Frau von Harrant immittelst verstorben ist, und deren unbekante Erben den ge- dachten Anwalt mit neuer Vollmacht nicht versehen haben, so werden auf Ansehen der bereits zur Hälfte immittirten mütterlichen Verwandten, diese von Harrant'schen Erben hiermit aufgefordert, ihre Berechtigung zum anderthälftigen Vermögensbezuge um so ge- wisser in 6 Wochen dahier geltend zu ma- chen, als sonst die beiden Mutterschwestern des verschollenen Fischer in das ganze Ver- mögen immittirt werden sollen. Mannheim den 24. November 1823.

Großherzogl. Stadtm. d. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

### Versteigerungen.

3) Mannheim. Mittwoch den 10. De- zember d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden folgende dem gräf. v. Sicking'schen Sekretär Joachim zugehörige Liegenschaften, nämlich: Das Haus Lit. L 2. No. 13; sohannt der Acker No. 88 in der Rheingewann, ad 32 Ruthen; der Acker No. 1252 in der achten Sandgewann, ad 2 Morgen 3 Weis. 26 $\frac{1}{2}$  Ruthen; das vorhinige alte Leimenloch No. 337, in den Allmenten bei der Wiesengewann gelegen; und 5 Morgen 6 Ruthen, theils Ackerfeld, theils Wiesen, theils Lachen ent- haltend; endlich dessen sub No. 597, 598, 598 $\frac{1}{2}$ , 600, 601, 602, 603, 603 $\frac{1}{2}$ , jenseits Neckars gelegene, zusammen 384 Ruthen messenden Gärten, und zwar Lektore sowohl im Ganzen, als in fünf schicklichen Abthei- lungen, auf dem Rathhause an den Meist- bietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 18. November 1823.

Großherzogl. Stadtrath.

Wöhl.

Schubauer.

Carl Hermisdorf, Redacteur.

1) Nusloch. Den 8. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr, wird zu Nusloch in der vormals evangel. luther. Kirche das Inge- bäude derselben, nämlich ein Altar, eine Kanzel, die Kirchenstühle, Emporkirche ic. gegen baare Bezahlung; ferner die Kirche selbst, sammt Thurm, unter annehmlchen Bedingungen, mit Vorbehalt der Ratifikas- tion, öffentlich an den Meistbietenden ver- steigert, wozu die Liebhaber eingeladen wer- den. Nusloch den 2. Dezbr. 1823.

Der ev. protest. Kirchengemeinderath.

1) Heidelberg. Auf den 16. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in dahiesi- gem Gasthause zum goldnen Hecht eine Pars- thie von den auf sämmtlichen evangelischen Kirchenspeichern (mit Ausnahme Vorberg, Widdern und Rößmühl) bis dahin dispo- niblen Früchten, ohne Einholung höherer Genehmigung, versteigert, und die Proben davon auf dem Markt und bei der Verstei- gerung aufgestellt werden. Heidelberg den 27. Novbr. 1823.

### Dienstachriften.

3) Mosbach. Mit dem 1. Dezbr. wird bei diesseitiger Stelle eine Akruarsstelle of- fen. Diejenigen Herren, welche einzutreten wünschen, wollen sich unter Vorlage der er- forderlichen Zeugnisse melden. Mosbach den 12. November 1823.

Großherzogliches Amt.

Schaaff.

Die gräf. v. Enzenbergische Präsentation des Schulkandidaten Joseph Anton Biller von Stockach zur kathol. Schulstelle in Ar- len, Amts Radolphzell, hat die Staats- genehmigung erhalten.

Die von der freiherrlich von Urfüllischen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Joh. Michael Bauer von Adelshofen, auf die evang. Schulstelle von Münchzell, evang. Dekanats Einzheim im Neckarkreise, hat die landesherrliche Bestäti- gung erhalten.